

Monumenta Germaniae Historica

Bericht für das Jahr 1988/89

Von

H o r s t F u h r m a n n

I

Am 2. und 3. März 1989 versammelte sich die Zentralkdirektion zu ihrer von der Satzung vorgeschriebenen Jahressitzung, um über Programm und Haushalt der MGH zu beraten. Es waren anwesend die Herrn H. Appelt (zugleich Vertreter der Österreichischen Akademie), B. Bischoff, A. Borst (Vertreter der Heidelberger Akademie), R. Elze, P. Ladner, P. Landau (Vertreter der Bayerischen Akademie), H. Löwe, K. Reindel, H. M. Schaller, R. Schieffer und H. Zimmermann. Für die Sitzung entschuldigt hatten sich die Herren H. Hoffmann, H. Krause, Th. Schieffer und G. Tellenbach. Wie seit Jahren üblich, waren die Vertreter der Akademie der Wissenschaften der Deutschen Demokratischen Republik (Berlin) und der Sächsischen Akademie (Leipzig), die über sämtliche Aktivitäten der Zentralkdirektion informiert werden, zur Tagung statutengerecht eingeladen, sind jedoch nicht erschienen.

II.

Zu Beginn der Sitzung wurde des Todes zweier Gelehrter gedacht, die auf verschiedene Weise mit den MGH und ihren Aufgaben verbunden waren. Am 23. Dezember 1988 war in Göttingen das ordentliche Mitglied der Zentralkdirektion Hermann Heimpel gestorben: siebenundachtzigjährig, doch bis in die letzten Monate aktiv an der Planung und der Arbeit der MGH beteiligt. Seit der Schaffung der Zentralkdirektion im Jahre 1875 (vgl. NA 1, 1876, S. 1 ff.) hat niemand ihr so lange angehört wie Hermann Heimpel: 42 Jahre, und wer die Geschichte der Zentralkdirektion in ihrer jetzigen Gestalt betrachtet, wird bemerken, daß mit Hermann Heimpel das